

4. Bevölkerungsprognose für Ostwestfalen-Lippe 1998 bis 2020

Die von der Bezirksregierung Detmold im Jahr 1999 erstellte Bevölkerungsprognose umfasst auch Modellrechnungen für alle Kreise und Gemeinden in Ostwestfalen-Lippe. Die Gesamt-Ergebnisse sind im Jahr 1999 publiziert und die Einzelergebnisse sind den Gemeinden zugesandt worden. Seitdem sind einige Jahre vergangen und die Prognose-Ergebnisse können mit der realen Bevölkerungsentwicklung (vgl. Karte 3) verglichen werden.

4.1 Überprüfung der ersten fünf Prognosejahre

OWL hatte zu Beginn des Jahres 2003 2.069.290 Einwohner. Dieser Wert liegt in der von der Bezirksregierung Detmold prognostizierten Spannweite zwischen 2.062.277 (Basisvariante) und 2.071.180 (erhöhte Variante). Die Abweichung der Basisvariante von der realen Entwicklung beträgt -0,3%, die Abweichung der erhöhten Variante beträgt +0,09%. Die tatsächliche Einwohnerentwicklung liegt für OWL, den Oberbereich Paderborn, den Kreis Paderborn und den Kreis Herford innerhalb der engen Prognosespannbreite der Bezirksregierung Detmold (vgl. Tabelle 6). Die höchste Abweichung hat auf der Kreisebene nach unten die Stadt Bielefeld von -1,3%, nach oben weicht der Kreis Höxter mit +0,6% ab.

In nur 2 Gemeinden liegt der prognostizierte Basiswert mehr als 4% unterhalb der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung (vgl. Karte 4): Halle und Rahden.

In drei Gemeinden weicht der prognostizierte Basiswert mehr als 4% von der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung ab: Barntrup, Oerlinghausen, Lügde.

Die Prognose der Bezirksregierung Detmold weicht nur geringfügig von der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung ab und ist damit insgesamt eine gute Planungsgrundlage.

In den übrigen 65 Gemeinden weicht die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung nur geringfügig von der prognostizierten Entwicklung ab. Für die wenigen Gemeinden, für die in den ersten fünf Prognosejahren etwas höhere Abweichungen festgestellt wurden, bietet es sich an, die Prognose-Ergebnisse bis 2020 um diese Abweichung anzupassen. Bis zur Fertigstellung der nächsten Bevölkerungsprognose stellt damit die vorliegende Bevölkerungsprognose eine gute Planungsgrundlage dar.

4.2 Ergebnisse für Ostwestfalen-Lippe für den Zeitraum 2003 bis 2020 insgesamt

Für den Zeitraum 2003 bis 2020 wird für OWL mit einem weiteren Bevölkerungsanstieg um 2,4% auf 2,118 Millionen Einwohner gerechnet (vgl. Tabelle 7). Das weitere Bevölkerungswachstum wird in OWL zu weiter steigender Flächeninanspruchnahme für Siedlungsflächen führen. In den 90er Jahren wurden in OWL alle 2,5 Jahre so viele Flächen für Wohnen, Arbeiten und Verkehr in Anspruch genommen, wie der gesamten Gemeindefläche von Hiddenhausen (23,9 Quadratkilometer) entspricht. Diese starke Flächeninanspruchnahme ist nicht mehr zu erwarten. Da aber insgesamt die Einwohnerzahl in OWL noch steigt, werden die Freiflächen in den nächsten Jahrzehnten weiterhin abnehmen.

Tabelle 5:

Vergleich der Altersstrukturprognose Deutschland - OWL

	Deutschland - Status quo Prognose		OWL – Bevölkerungsentwicklungswerte
	untere Variante	obere Variante	Basisvariante
Altersstruktur unter 20 Jahre	Bevölkerung in Tausend		
1999	17.583,6	17.583,6	474,4
2010	15.373,1	15.474,0	453,4
2020	13.688,8	14.103,3	425,4
2050	10.303,1	11.462,4	
20 bis unter 65			
1999	51.385,9	51.385,9	1.231,9
2010	49.359,5	49.661,7	1.242,4
2020	47.903,6	49.009,8	1.285,6
2050	35.054,4	38.725,7	
65 und mehr			
1999	13.067,5	13.067,5	335,3
2010	16.353,4	16.361,6	397,9
2020	17.199,5	17.226,0	407,8
2050	19.615,9	20.193,2	
Belastungsquotienten			
Auf 100 20- bis unter 65- jährige kommen unter 20-jährige			
1999	34,2	34,2	38,5
2010	31,1	31,2	36,5
2020	28,6	28,8	33,1
2050	29,4	29,6	
Auf 100 20- bis unter 65- jährige kommen 65-jährige und älter			
1999	25,4	25,4	27,2
2010	33,1	32,9	32,0
2020	35,9	35,1	31,7
2050	56	52,1	
Auf 100 20- bis unter 65- jährige kommen Jugendliche und Rentner			
1999	59,6	59,6	65,7
2010	64,3	64,1	68,5
2020	64,5	63,9	64,8
2050	85,4	81,7	
Altersstruktur unter 20 Jahre	Messziffer 1999 = 100		
1999	100	100	100
2010	87,4	88	95,6
2020	77,8	80,2	89,7
2050	58,6	65,2	
20 bis unter 65			
1999	100	100	100
2010	96,1	96,6	100,9
2020	93,2	95,4	104,4
2050	68,2	75,4	
65 und mehr			
1999	100	100	100
2010	125,1	125,2	118,7
2020	131,6	131,8	121,6
2050	150,1	154,5	

Quelle:

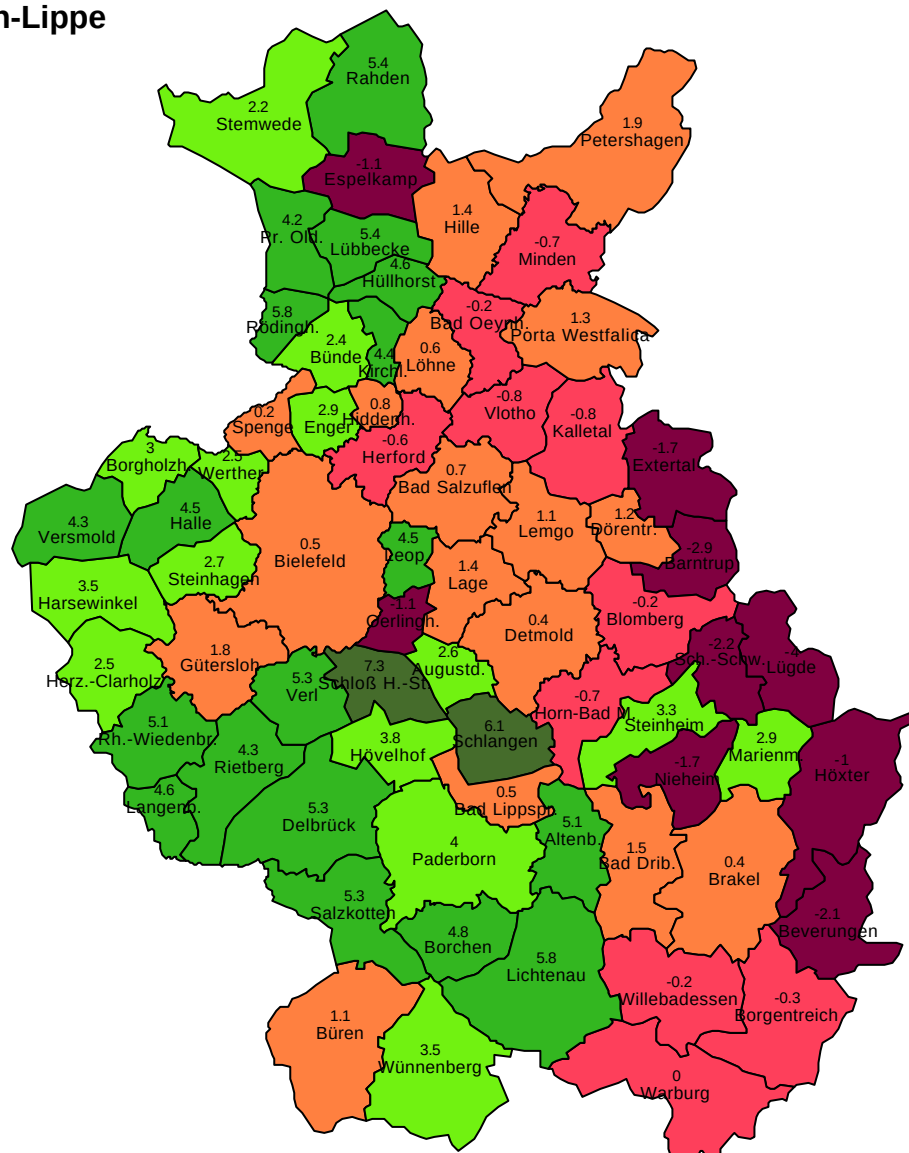
9. Koordinierte Bevölkerungsvorausschätzung der Bundesrepublik Deutschland
Bevölkerungsprognose der Bezirksregierung Detmold 1999

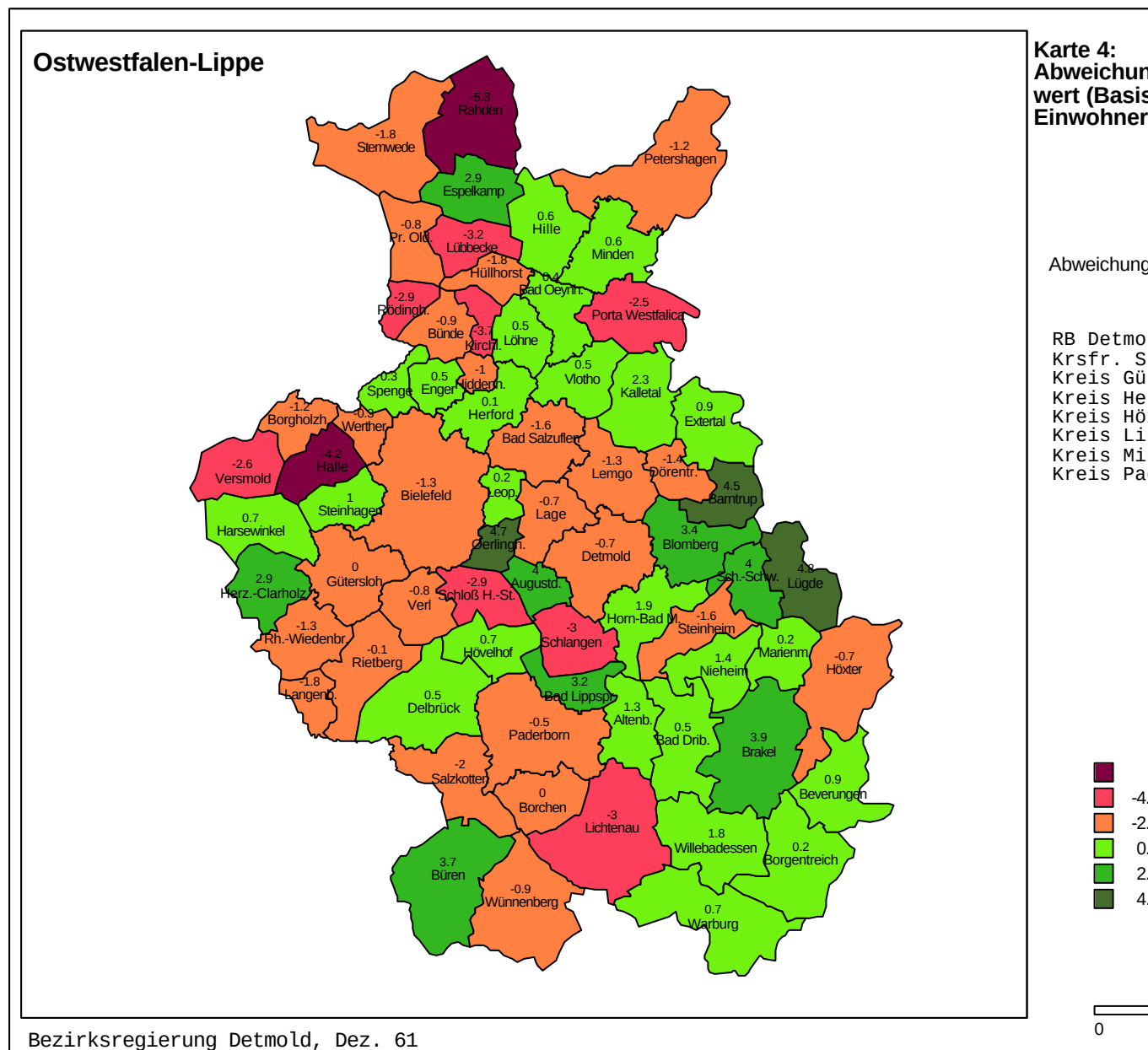
Tabelle : 6

**Vergleich Bevölkerungsprognose Bezirksregierung Detmold
mit realer Bevölkerungsentwicklung im Zeitraum 1.1.1998 bis 1.1.2003**

	amtliche Einwohnerstatistik		Bevölkerungsorientierungswert		
	01.01.1998	01.01.2003	untere Variante	Basisvariante	erhöhte Variante
			01.01.2003	01.01.2003	01.01.2003
kreisfr. Stadt Bielefeld	323.223	324.815	319.296	320.698	322.605
Kreis Gütersloh	337.297	349.688	346.343	347.220	348.568
Kreis Herford	253.055	255.819	254.231	254.852	255.861
Kreis Höxter	155.228	155.354	155.876	156.291	156.876
Kreis Lippe	363.534	365.049	365.526	366.578	368.055
Kreis Minden-Lübbecke	319.831	323.654	320.802	321.639	322.827
Kreis Paderborn	283.739	294.911	293.897	295.004	296.393
RB Detmold	2.035.907	2.069.290	2.055.966	2.062.277	2.071.180
OB Bielefeld	1.596.940	1.619.025	1.606.198	1.610.987	1.617.916
OB Paderborn	438.967	450.265	449.773	451.295	453.269
	Differenz Basisvariante - reale Entwicklung		reale Entwicklung außerhalb prognostizierter Spannbreite		
	absolut	%	absolut		
	1998 bis 2002	1998 bis 2002	1998 bis 2002		
kreisfr. Stadt Bielefeld	-4.117	-1,3	-2.210		
Kreis Gütersloh	-2.468	-0,7	-1.120		
Kreis Herford	-967	-0,4	0		
Kreis Höxter	937	+0,6	+522		
Kreis Lippe	1.529	+0,4	+477		
Kreis Minden-Lübbecke	-2.015	-0,6	-827		
Kreis Paderborn	93	0,0	0		
RB Detmold	-7.013	-0,3	0		
OB Bielefeld	-8.038	-0,5	-1.109		
OB Paderborn	1.030	+0,2	0		

Ostwestfalen-Lippe





Der stärkste Bevölkerungsanstieg wird im Kreis Paderborn (+10,8%) und im Kreis Gütersloh (+6,0%) erwartet. Die Kreise Lippe (+2,7%), Höxter (+1,6%), Herford (+0,8%) und Minden-Lübbecke (+0,4%) werden nur noch geringe Einwohnerzuwächse erfahren. Für die kreisfreie Stadt Bielefeld wird ein Bevölkerungsrückgang von 5,8% prognostiziert (vgl. Karte 5).

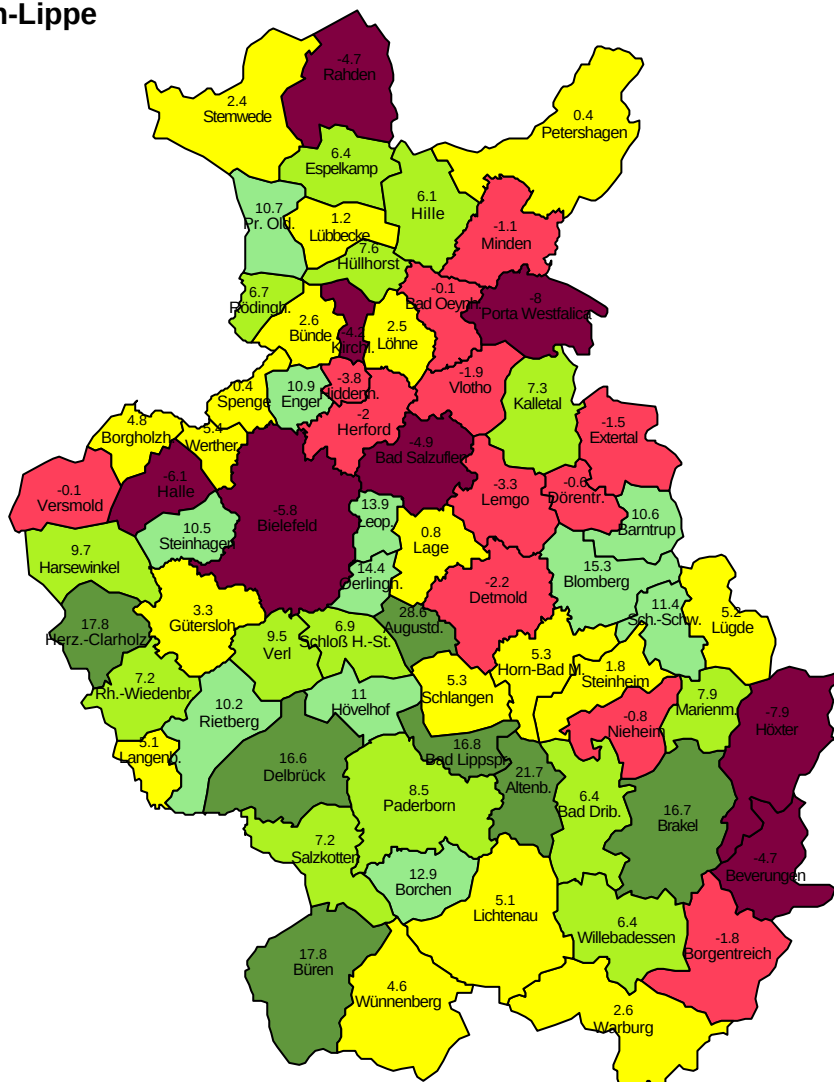
Für 20 kreisangehörige Gemeinden wird allerdings ein Bevölkerungsrückgang vorhergesagt. Dies ist nicht unrealistisch, wenn man sich vor Augen hält, dass im Zeitraum 1998 bis 2002 in 18 Gemeinden die Einwohnerzahl bereits gesunken ist, obwohl in diesem Zeitraum insgesamt die Einwohnerzahl in Ostwestfalen-Lippe um mehr als 33.000 Einwohner angestiegen ist.

Die Gemeinden mit den stärksten Einwohnerrückgängen werden voraussichtlich Höxter, Beverungen, Porta Westfalica, Rahden, Bielefeld, Halle, Bad Salzuflen und Kirchlengern sein. Die höchsten Einwohnerzuwächse werden in Herzebrock-Clarholz, Delbrück, Augustdorf, Bad Lippspringe, Altenbeken, Brakel und Büren erwartet.

Zukünftig werden wachsende und schrumpfende Gemeinden in Ostwestfalen-Lippe dicht nebeneinander liegen. Angesichts der schwierigen Lage der öffentlichen Haushalte, wird es sinnvoll sein, dass benachbarte Gemeinden verstärkt prüfen, ob sie durch Kooperationen auf ausgewählten Feldern der Infrastrukturversorgung den Finanzbedarf verringern können. Da viele Gemeinden in den nächsten Jahrzehnten mit zurückgehenden Einwohnerzahlen rechnen müssen und in den meisten übrigen Gemeinden die Einwohnerzahl nur noch geringfügig wächst, müssen bei der Ausweisung von Baugebieten, beim Ausbau der Infrastrukturen die sich abzeichnenden demografischen Entwicklungen berücksichtigt werden. In vielen Gemeinden müssen zukünftig beispielsweise die steigenden Abwasserkosten, die Strassen- und Gebäudeinstandhaltungskosten auf immer weniger Einwohner umgelegt werden.

Welche Dynamik in der Alterstrukturentwicklung steckt, wird erst richtig deutlich, wenn man sich die Entwicklung einzelner Altersklassen betrachtet (vgl. Tabelle 7). Im folgenden wird für 10 Altersklassen die Entwicklung in Ostwestfalen-Lippe in Abbildungen und für die Gemeinden in Thematischen Karten dargestellt. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass es sich insbesondere in kleinen Gemeinden und für diejenigen Altersklassen, die nur wenige Jahrgänge umfassen, nur um Trendberechnungen handeln kann. Für fachliche Entscheidungen müssen auch immer die aktuell ermittelten Bevölkerungszahlen zusätzlich herangezogen werden, um zu überprüfen, in welchem Ausmaß bislang der Prognosepfad von der tatsächlichen Entwicklung abweicht.

Ostwestfalen-Lippe



Karte 5: Prognostizierte Bevölkerungs

Veränderung von
in Prozent

RB Detmold
Krsfr. St. B.
Kreis Güters
Kreis Herfor
Kreis Höxter
Kreis Lippe
Kreis Minden
Kreis Paderb

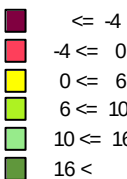


Tabelle 7:

Prognose der Entwicklung der Altersklassen in Ostwestfalen-Lippe
 Bevölkerungsorientierungswerte - Basisvariante

	unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 50	50 unter 65
Basisjahr								
1998	69.560	71.130	100.008	187.064	158.885	150.975	604.727	350.000
Prognosejahre								
1999	68.931	70.167	99.568	190.249	159.065	141.429	616.922	350.000
2000	67.220	69.753	99.501	193.263	159.433	133.110	625.273	350.000
2001	64.571	70.874	97.655	196.441	161.149	126.202	631.150	350.000
2002	63.284	70.257	96.388	199.324	162.130	120.839	636.146	350.000
2003	62.005	68.563	96.081	201.780	163.760	117.309	638.342	350.000
2004	60.832	65.908	96.183	204.256	165.463	116.245	637.763	350.000
2005	59.783	64.617	95.520	204.192	168.519	115.689	635.799	350.000
2006	58.925	63.334	94.471	203.811	170.717	116.966	632.179	350.000
2007	58.262	62.155	92.325	203.053	174.067	117.643	628.218	350.000
2008	57.814	61.102	89.237	203.096	176.475	119.480	622.605	360.000
2009	57.567	60.237	87.527	200.554	179.962	121.000	616.579	360.000
2010	57.498	59.570	85.888	198.209	182.728	122.494	608.592	380.000
2011	57.575	59.125	84.412	195.752	185.125	122.929	601.038	390.000
2012	57.750	58.885	83.149	192.773	186.130	125.023	593.050	410.000
2013	58.028	58.820	82.139	190.403	185.819	126.748	585.019	420.000
2014	58.400	58.905	81.403	187.740	184.469	129.822	575.664	430.000
2015	58.853	59.081	80.947	184.113	184.066	132.482	566.188	440.000
2016	59.341	59.359	80.734	179.778	183.405	135.867	556.994	450.000
2017	59.831	59.744	80.750	177.082	181.574	137.144	549.021	460.000
2018	60.291	60.198	80.924	174.738	179.640	137.831	541.895	470.000
2019	60.716	60.686	81.237	172.824	177.153	137.594	536.305	480.000
2020	61.040	61.186	81.694	171.378	175.273	136.634	532.095	490.000